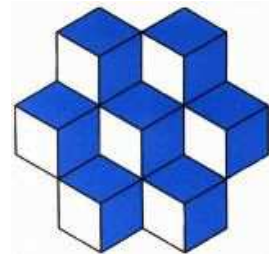


# BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN  
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN  
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.  
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW  
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN  
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43  
40239 Düsseldorf  
Tel. 0211/91429-0  
Fax 0211/91429-31  
Postfach 10 14 53  
40005 Düsseldorf

## **„Kamerun wünscht ganz stark Kontakte zu Deutschland“**

**Düsseldorf.** Länder- und Fachexperten aus Politik und Wirtschaft haben bei einer Informationsveranstaltung im Haus des Deutschen Auslandsbau-Verbandes, einem Verband innerhalb der BGV, Geschäftsmöglichkeiten und Marktchancen in Kamerun vor allem im Sektor Infrastruktur erläutert. Es gebe zwar bürokratische Hemmnisse und Probleme bei der finanziellen Absicherung von Projekten, doch sprächen die stabile politische Situation und seine große Aufgeschlossenheit gegenüber Deutschland für das Land, hieß es. „Kamerun wünscht ganz stark mehr wirtschaftliche Kontakte zu Deutschland“, lautete die Aussage mehrerer Experten.

Das Seminar diene zur ersten Orientierung hinsichtlich eines zukünftigen Markteintritts deutscher Mittelständler. Themen waren die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation in dem aufstrebenden Land, Steuerrecht, Marktchancen und Entwicklungspotenziale. Durch die Erfahrungsberichte deutscher Unternehmer und einen interkulturellen Workshop zum Thema Doing Business in Zentralafrika erhielten die Teilnehmer eine umfassende Orientierung für den Zielmarkt. Besonders im Sektor Infrastruktur und durch den Ausbau der Telekommunikationssysteme Kameruns ergeben sich neue Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der städtischen Infrastruktur.

Die Referentin für West- und Zentralafrika im Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, Melanie Pfab, wies darauf hin, dass West- und Ostafrika sich innerhalb des Kontinents besonders dynamisch entwickeln würden. Allerdings habe die deutsche Wirtschaft bislang vor allem Nord- und Südafrika im Blick. Sie und auch Eva Stupp von Euler Hermes Deutschland GmbH verwiesen jedoch auch auf die Tatsache, dass es von dort wegen einer vorangegangenen Umschuldung des Landes keine Exportkreditgarantien für den öffentlichen Sektor gebe. Immerhin stünden afrikanische Entwicklungsbanken zur Absicherung von Projekten bereit.

**PRESSEINFORMATION**

*Diese zu bekommen sei aber „ein eher schwieriger Weg“.*

*Die Informationsveranstaltung gehört zum Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und wurde von dem Beratungsunternehmen SBS systems for business solutions organisiert und durchgeführt. Interessierte Firmen finden auf dem Online-Portal <http://www.german-tech.org/> weitere Informationen über das Projekt.*

*PI 10/2013*